

Identität in vergänglichen Dingen finden



Wie ein Vater seine Kinder liebt, so liebt der Herr alle, die ihn ehren.

Psalm 103,13 (HFA)

Wenn Sie Ihre Identität und den Sinn Ihres Lebens in vergänglichen Werten dieser Welt suchen statt in Christus, dann kann es sein, dass Ihre Familie auf eine der drei folgenden Arten eine Bedrohung in Ihrem Streben darstellt:

Aussehen: Was ist in den Augen einer Frau attraktiver – ein jugendlicher, athletischer Körper oder die manchmal nicht mehr so knackige Figur einer verantwortungsvollen Mutter? Verabschieden Sie sich mit diesen Dehnungsstreifen doch von Ihrem Bikini! Es kann sein, dass Mütter, die von ihrem Aussehen abhängig sind, am Ende noch ihre Kinder verwünschen, weil sie wegen ihnen ihr jugendliches Aussehen verloren haben.

Leistung: Wenn Sie als Ehemann/Vater Ihre Identität in Ihrer Arbeit suchen, dann haben Sie es sich vielleicht in den Kopf gesetzt, die Karriereleiter zu erklimmen. Das bedeutet, dass Sie an gewissen Abenden und Wochenenden arbeiten müssten, um vorwärtszukommen. „Ich möchte bei deinem Vereinsspiel dabei sein, Kleiner“, sagen Sie: „aber ich habe leider keine Zeit. Ich werde das später mal nachholen.“ Das kann aber in gewissen Fällen zu spät sein. Wie wäre es, einfach als Ehemann/Vater oder Ehefrau/Mutter hundertprozentige Leistung zu bringen? Klar; Sie sagen zu Recht, dass nur wenige Leute das sehen, was Sie zu Hause leisten. Aber Gott sieht es und Ihre Kinder auch. Und in 20 Jahren wird die Welt im Leben Ihrer gläubigen und ausgeglichenen Kinder sehen, was Sie geleistet haben.

Prestige: Früher war eine Frau, die verheiratet war und Kinder hatte, sozial angesehen. Heutzutage aber ist eine Ehefrau/Mutter ‚nur‘ eine Hausfrau. Eine nach Prestige strebende Frau wird ihre Familie als Last oder Hindernis empfinden. Diese Einstellung ist die treibende Kraft der Abtreibungsbefürworter: Sie wollen die ‚Freiheit‘, Sex zu haben, ohne sich jedoch der Verantwortung für Kinder zu stellen. Was soll denn falsch daran sein, eine verantwortungsvolle, fürsorgliche Mutter zu sein? Kann es überhaupt eine grössere Herausforderung und Befriedigung geben, als Kinder zur Gottesfurcht zu erziehen? Vielleicht scheint es für einige eine zu grosse Herausforderung zu sein, sodass sie es nicht einmal wagen.

Wenn Sie durch Ihre Identität in Christus und durch Ihren gottesfürchtigen Charakter zu einem guten Selbstwert gefunden haben, dann wird Ihre Familie massgeblich an Ihrer Entwicklung beteiligt sein, denn Gott wirkt vor allem durch verbindliche Beziehungen.



Herr, lass mich erkennen, dass meine Familie dazu dient, meinen Blick vom zeitlichen Erfolg abzuwenden und meine Sicht für ewige Werte zu schärfen.

